



Oktober/November 2025



kirchenfenster

Gemeindebrief der Evangelischen
Christuskirchengemeinde Eberstadt



thema: vielfalt



In dieser Ausgabe

3 persönlich

thema: vielfalt

- 4 Ökumenischer CSD-Gottesdienst
- 5 Vielfalt der Gottesdienstformen
- 6 Vielfalt in der Partnerschaft
- 7 Alle-Kinder-Bibel
- 8 Kreative Vielfalt

kids, teens & co.

- 9 Ferienspiele – eine erlebnisreiche Zeit
- 10 Konfirmanden und Konfirmandinnen unterwegs

ankündigung

- 11 Orgel & Dudelsack
- 12 Kirche Kunterbunt
- 13 kurz und bündig
- 17 Flohmarkt rund ums Kind
- 17 Kinder-Entdeckertag
- 18 Benefiz-Konzert mit Ralf Simon

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Christus-kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 155, 64297 Darmstadt. V.i.S.d.P. Pfr. Oliver Seel; Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Suse Andresen, Oliver Seel; Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. November 2025.

Satz: media dezain, Druck: Gemeindebrief-druckerei, Auflage: 2300 Exemplare
Verteiler: An alle Haushalte, in denen mindestens ein Gemeindeglied der Ev. Christuskirchengemeinde lebt.

Fotos ohne Quellenangabe sind Eigentum der abgebildeten Person oder des Redaktionsteams.

termine

- 14 Gottesdienste
- 15 Offene Gemeinde
- 15 Musik in der Kirche
- 16 Kinder und Jugend
- 16 Allgemeine Termine

aus der nachbarschaft

- 19 Angebote der Gemeindepädagogin Sibylle Färber-Voss

aktuell

- 20 Aufruf Adventskalender
- 20 Aufruf Krippenspiel

gemeindechronik

- 21 Geburtstage
- 21 Freud & Leid

aus dem kirchenvorstand

- 22 Veränderung in der Personalsituation

23 kontakt

24 ankündigung

Die übrigen Bilder sind Eigentum des Materialdienstes Gemeindebrief.

Titelbild: freepik.com

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel bei Bedarf sinngemäß zu kürzen und übernimmt keine Haftung für eingereichtes Bildmaterial.

Spendenkonto: Christuskirche

IBAN: DE31 5085 0150 0004 0095 68

BIC: HELADEF1DAS

Sparkasse Darmstadt



Liebe Gemeinde,

wenn wir in diesen Tagen durch die Natur gehen, erleben wir den Herbst in seiner ganzen Fülle: Die Bäume leuchten in den Farben Rot, Gelb, Grün und Orange, und das wechselnde Wetter mit den unterschiedlichsten Himmelstönen erinnert uns daran, wie das Leben von Bewegung und Veränderung geprägt ist. Dieses Farbenspiel des Herbstes ist ein Bild für die Vielfalt, die Gott uns in der Schöpfung vor Augen stellt.

Auch in unserer Gemeinde zeigen sich Formen der Vielfalt. Wir feiern Gottesdienste in unterschiedlichen Formaten: Mal traditionell, mal mit neuen Ausdrucksweisen, die andere Sinne und Stimmen ansprechen. Bei uns treffen sich Gruppen verschiedenster Altersgruppen und verfolgen verschiedene Ziele. Der Bibelkreis, die Krabbelgruppe, die Handarbeitskreise und die Anonymen Alkoholiker. Diese Gruppen haben wenig miteinander zu tun und doch ergeben sie zusammen ein buntes Mosaik. Sie alle sind Orte, an denen Menschen Gottes Nähe erfahren können.

In unserer Zeit wird viel über Vielfalt gesprochen. Es ist ein Wort, das die vor-

handene Vielfalt in Kultur, Sprache, Religion, Lebensweise und Geschlechtsidentität wertschätzen möchte. Es ist ein Wort, das hierbei polari-

siert. Denn Vielfalt ist nicht immer einfach. Sie fordert uns heraus. Sie erfordert Offenheit, Respekt und die Bereitschaft, Unterschiede nicht sofort als Bedrohung wahrzunehmen. Sie fordert die Bereitschaft, seinen Nächsten als Menschen zu betrachten. Bekommen wir das hin?

Hierzu braucht es Kraft, Liebe und Besonnenheit (2. Timotheus 1,7). Möge Gott uns diese schenken! Möge die Freude über die Schöpfung uns in diesem Herbst daran erinnern, welche Schätze auch in der menschlichen Vielfalt zum Vorschein kommen.

Gehen Sie behütet in den Herbst!

Ihr Pfarrer Oliver Seel





Ökumenischer CSD-Gottesdienst

Darmstadt 2025 zum Thema Sehnsucht

Die Sehnsucht nach gleichberechtigter Anerkennung queerer Lebensformen wird für viele Personen leider immer noch enttäuscht. Aber die Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung bleibt ein wichtiger Antrieb der queeren Community, sich für eine gleichberechtigte Gesellschaft einzusetzen. Das hat ein Gottesdienst in der Martinskirche zum CSD in Darmstadt eindrücklich deutlich gemacht. Bereits zum siebten Mal seit 2019 beteiligte sich in Darmstadt im August 2025 eine ökumenische Initiativgruppe mit einem Gottesdienst an der jährlichen Aktionswoche zum CSD, dem Christopher Street Day. Die Feier in der gut besuchten und farbenfroh geschmückten Martinskirche am Vorabend der CSD-Parade hatte das Motto: „Alles beginnt mit der Sehnsucht.“ Ein großes buntes Segel in Regenbogenfarben auf dem Altar setzte ein deutliches Zeichen gegen Intoleranz, Homo- und Transfeindlichkeit. Zeitgemäße Musik und Gebete, ein Verkündigungs- und ein Aktionsteil prägten den Gottesdienst. Persönliche Statemente ließen die Sehnsucht der queeren Community nach Anerkennung, Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit deutlich werden.

Ein Sprecher sagte: „Wir werden aktiv, wir kommen aus unserer scheinbaren Machtlosigkeit raus. Die Sehnsucht nach einer besseren Welt trägt und empowert uns, sie macht uns solidarisch und stark.“ Pfarrer Frank Briesemeister präsentierte in einer narrativen Predigt die biblische Geschichte des Zachäus. Dessen Sehnsucht nach einem anderen Leben wurde in der Begegnung mit Jesus erfüllt und veränderte sein ganzes Leben.

In der Initiativgruppe für den CSD-Gottesdienst engagieren sich Ehrenamtliche zu-

sammen mit der Martin-Luther-Gemeinde Darmstadt, der HuK (Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche), dem Bereich Chancengleichheit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und der Alt-Katholischen Gemeinde Offenbach. Der CSD erinnert weltweit an eine Polizeiaktion im Jahr 1969 in New York, wo Gäste einer Schwulenbar bei einer Razzia zu Opfern politischer Willkür wurden. Seither ist viel geschehen für die Gleichberechtigung homosexueller und queerer Menschen und die Anerkennung ihrer Lebensform. Aber immer noch erleben Menschen, dass sie aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität benachteiligt werden.

Die evangelische Kirche hat in den vergangenen Jahren deutlich gemacht, dass es solche Diskriminierung nicht geben darf. Vielmehr betont zum Beispiel die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in einem Synodenbeschluss ausdrücklich die Glaubensüberzeugung: „Homosexualität, Bisexualität, Trans- und Intersexualität, non-binäre und queere Lebensformen sind ein Teil der Schöpfung.“ Deshalb bittet die Kirche Lesben, Schwule, Trans- und Intersexuelle auch um Verzeihung für in der Vergangenheit erlittenes Leid und Zurücksetzung. Und fügt hinzu: „Als Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung, verschiedener Geschlechter und vielfältiger Lebensweisen wollen wir Kirche gestalten.“

Mehr Informationen unter:

www.csd-gottesdienst-darmstadt.de

Martin K. Reinelt



Vielfalt der Gottesdienstformen



thema: vielfalt

Wie schön, dass es bei uns Christen eine große Vielfalt der Gottesdienstformen gibt! Jeder bzw. jede kann so, entsprechend der eigenen sozio-religiösen Prägung eine Form finden, und, was ich besonders gut finde, sozusagen über den Tellerrand gucken und sich von alternativen Formen neu inspirieren lassen.

Gerne erzähle ich Ihnen einmal von den Formen, die ich schon kennengelernt habe: Aufgewachsen bin ich hier in Eberstadt in der Christuskirche, geprägt von einem recht nüchternen Elternhaus, von dem Gottesdienst in unserer unierten Landeskirche mit, sagen wir mal einer abgespeckten lutherischen Liturgie, die Sie, wenn Sie den „normalen“ Gottesdienst in der Christuskirche besuchen, auch heute noch erleben können. Nach meiner Konfirmation fuhr ich mit einer kleinen Gruppe aus der Christuskirche nach Taizé; dort hatte das von dem Gründer der ökumenischen Kommunität Taizé, Roger Schutz gerade ausgerufene „Konzil der Jugend“ gerade begonnen. Die eben neu erbaute dortige Kirche fasste und fasst heute noch sehr viele Gottesdienstbesucher, die Lieder, meist noch von Jacques Berthier komponiert, erfüllten und erfüllen das schlicht gehaltene Kirchenschiff. Menschen aus aller Welt singen gemeinsam und hören auf das Evangelium in allen Sprachen der Welt.

Später, während meines Theologiestudiums in Heidelberg fanden sich eine

große Gruppe von Studierenden täglich in der Universitätskirche zum liturgischen Mittagsgebet ein. Geprägt waren diese Gottesdienste von der Liturgie der Michaelsbruderschaft, denn ein zu der Zeit an der Evangelisch-Theologischen Fakultät lehrenden Dogmatiker, Albrecht Peters, war prägend für das Gottesdienstgeschehen an der Heidelberger Peterskirche (der Universitätskirche), Albrecht Peters war Michaelsbruder. So kam es auch, dass der jeweils mittwochs um 7 Uhr stattfindende Abendmahlsgottesdienst in der Form einer Deutschen Messe gefeiert wurde. An jedem Freitagabend feierten wir mit einem in Heidelberg an der Übersetzung seiner Promotionsschrift arbeitenden anglikanischen Pfarrer das „Evening Prayer“ und jeweils samstags kamen wir zur Komplet zusammen. Später lernte ich dann noch Lobpreisgottesdienste mit viel Musik und ohne fest gefügte Liturgie kennen.

Sicherlich können Sie aus Ihrem Erleben noch von vielen anderen Formen berichten. Erzählen Sie uns doch mal, was Sie so geprägt hat und welche Gottesdienstformen Sie sich in unserer Gemeinde vorstellen können. Vielleicht gelingt uns der Aufbruch in neue Formen oder die Erneuerung alter Formen des Gotteslobes in unseren Gottesdiensten!

Bärbel Göckel



Vielfalt in der Partnerschaft

Port Elizabeth in Südafrika

Die Ursprünge der Herrnhuter Brüdergemeine gehen schon auf das 15. Jahrhundert zurück, Jan Hus musste 1415 für seinen Glauben sterben. Aus den nach ihm benannten Hussiten gingen die Böhmisches Brüder hervor, die große Verfolgungen erlitten und zunächst ins Königreich Ungarn und nach Polen flüchteten. Im 18. Jahrhundert schließlich kamen sie auf dem Gut des Grafen Nikolaus von Zinzendorf in der Oberlausitz unter. 1722 konstituierte sich die Herrnhuter Brüdergemeine und richtete sich missionarisch aus. Schon in den 1730er Jahren gab es Herrnhuter in der Karibik, in Grönland, in Surinam und in Südafrika, in Genadendal. Auf diese Zeit gehen die Ursprünge unserer Partnergemeinden in Port Elizabeth zurück.

Die Partnerschaft zwischen dem Dekanat Darmstadt und der Moravian Church (Herrnhuter) in Port Elizabeth wurde zu Zeiten der Apartheid gegründet. Viele Begegnungen fanden statt, viele Freundschaften sind entstanden. Für mich ist es immer wieder erstaunlich, wie unmittelbar die „Moravians“ ihren Glauben leben, ist es doch üblich, jeden Tag mit dem „Daily Watchword“, der Losung für den Tag und einem Gebet zu beginnen. Untereinander pflegen die Gemeindeglieder eine enge Gemeinschaft, die Anrede mit „Bruder“ und „Schwester“ ist üblich. Das Leben als Christ wirkt viel mehr als

bei uns in den Alltag hinein. Ganz wichtig sind die Brass-Bands, die Posaunenchor: Nicht nur am Ostermorgen ziehen die Gemeinden von einer Brassband begleitet auf den Friedhof, um dort die Auferstehung unseres Herrn zu feiern. Auch im Gottesdienst treten sie oft in Aktion, um die singende und tanzende Gemeinde zu begleiten.

Jedes Jahr feiern die Partner in Port Elizabeth und Darmstadt einen Partnerschaftsgottesdienst, zu dem abwechselnd das Thema und Elemente der Liturgie vorgeschlagen werden. Dieses Jahr war es das Thema „Unity“, „Einheit“. Am 7. September konnten wir auch Leighlin Burts aus Südafrika begrüßen. Er ist derzeit als Volunteer in Herrnhaag tätig, einer herrnhutischen Gründung in der Nähe von Büdingen. Seine Grußworte richtete er auf Africans, Englisch und Deutsch an die Gemeinde und begleitete einige Lieder mit der Trompete. Ein selbstgestaltetes Bild zum Thema „Unity“ und ein Lamm mit Kerze wurden überreicht. Barbara Demus brachte viele Informationen aus unserer Partnergemeinde und auch Bilder in die Predigt ein. Die zahlreich anwesenden KonfirmandInnen beteiligten sich aktiv am Gottesdienst, lösten ein Quiz zur Partnerschaft und halfen beim Segen.

Pfr.in Ilka Friedrich und Bärbel Göckel





Alle-Kinder-Bibel

Unsere Geschichten mit Gott.

Andrea Karimé (Autor/Autorin), Anna Lisicki-Hehn (Illustrator/Illustratorin), 7. Auflage 2025, Neukirchen-Vluy.



thema: vielfalt

Ich muss gestehen: am Anfang war ich skeptisch, als ich die beiden Bände der „Alle Kinder Bibel“ in der Hand hielt. Ich befürchtete, dass es sich um ein weiteres Exemplar verkrampfter Bemühungen um Inklusion handelte. Aber als ich es aufschlug, kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus. Es werden Menschen in ihrer ganzen Vielfalt abgebildet. Gleich, welche Hautfarbe sie haben, ob sie ein Handicap aufweisen oder nicht. Und dieses wird wie selbst-verständlich behandelt (was es ja auch ist) und völlig ohne pädagogischen Zeigefinger. Und so hat die Autorin Andrea Karime auch mehrere nicht so oft gelesene Geschichten mit Frauen in das Buch aufgenommen, so zum Beispiel die von Rut und von Ester. Überhaupt ist der Stil flüssig, kindgerecht, aber auch für Erwachsene abwechslungsreich. So liest man auch gerne aus diesem Buch vor. Bei der Auswahl der Geschichten sind sogar eher problematische Begebenheiten aufgenommen. Beispielhaft erwähnt sei der Bericht von Nabots Weinberg (1. Könige) und die Erzählung von Ester. Die

scharfen Reden des Propheten Amos sind nicht übergangen worden, sie finden sich ebenso wieder wie die Berufung von Jeremia oder die Friedensbotschaft von Jesaja. Selbst mir als Erwachsenen machte es Freude, nach diesen Geschichten die Originale in der Bibel nachzulesen. Unterstrichen wird der inklusive Anspruch durch die bunten und farbenfrohen Bilder von Anna Lisicki-Hahn. Dass hier zahlreiche „People of colour“ dargestellt werden, irritiert nicht. Es wirkt natürlich. Erinnern wir uns: im damaligen Heiligen Land befand sich ein Völkergemisch. Wer daran zweifelt, sei an die Pfingstbotschaft erinnert, in der Menschen aus aller Herren Länder angesprochen wurden, die sich in Jerusalem aufhielten: sie kamen

auch aus dem Inneren Afrikas und Asiens. Und die Bilder unterstreichen die Kernaussage, dass Gott jeden Menschen gleich liebt. Nur eines bedauere ich: dass das Buch noch nicht auf dem Markt war, als meine Kinder klein waren.

Detlev John





Kreative Vielfalt

Kreativität bedeutet, etwas aus eigenem Antrieb, mit Fantasie und auf Grundlage eigener Erfahrungen entstehen zu lassen. Jeder Mensch trägt diese schöpferische Kraft in sich – Kinder genauso wie Erwachsene. Manchmal wird sie aber unterdrückt, weil wir uns zu sehr an Vorbildern, Normen oder Erwartungen orientieren. Im Kindergarten erlebe ich oft, wie Kinder ihre eigenen Werke vergleichen und dann meinen: „Das ist nicht schön genug.“ Dabei liegt gerade in dieser Einzigartigkeit ein großer Schatz. Kreativität zeigt sich vielfältig – bunt, leise, wild, verspielt – und genau diese Vielfalt macht sie so kostbar.

Die Bibel beschreibt in 1. Korinther 12 das Bild vom Leib mit vielen Glie-



dern. Jedes einzelne ist wichtig, keines ist überflüssig, alle zusammen ergeben ein Ganzes. Genauso verhält es sich mit der Kreativität: Jeder Mensch bringt etwas Eigenes ein, und erst in der Vielfalt entsteht etwas Wunderbares. Kinder leben uns das vor: beim Malen, Bauen, Spielen oder Erfinden. Sie kennen keine Grenzen, wenn es darum geht, eigene Ideen auszudrücken. Wir sollten sie darin bestärken, mutig zu sein und ihrer Schaffenskraft zu vertrauen – und gleichzeitig auch uns selbst daran erinnern, dass wir unsere eigene Kreativität nicht verloren geben dürfen. So wird unser Leben bunt, vielfältig und reich – ein lebendiger Leib, indem jedes „Glieder“ wichtig ist und jedes Werk seinen Platz hat.

Nadine Kaffenberger

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch OKTOBER 2025



Ferienspiele – eine erlebnisreiche Zeit



kids, teens & co.

Schon einige Zeit lang her – die Ferien sind um. Aber vielleicht denken einige noch an die schönen Tage im Gemeindehaus rund um das Thema „Nutztiere“. Die Highlights waren diesmal die Besuche im Hühnerstall (keine Angst, wir waren nicht mit allen gleichzeitig da), der Besuch des Imkers, der uns nicht nur allerlei Infos mitbrachte, sondern auch echte, lebendige Bienen! Viele von uns haben sogar die Königin entdeckt!

Unser Ausflug führte uns dann zu den Schafen der Drachenhöhle in Ober-Beerbach (donnerstags nachmittags könnt Ihr Euren Eltern ja mal zeigen, wo ihr wart. Da ist der Schafhof meistens offen).

Die häufigen Regenschauer konnten uns nicht wirklich die gute Laune verderben beim Krallenschneiden und zuschauen, wie die Schafe geschoren wurden, beim Streicheln, Füttern, Spazierenführen, Melken und beim Filzen. Insgesamt wieder einmal richtig schöne Tage – und für das Team: anstrengende Tage. Aber das ist ja immer so. Danach muss man erstmal ausschlafen. In den Ferien jeden Morgen um 7.30 Uhr im Gemeindehaus auftauchen ... das muss man wollen. 1000 Dank an das engagierte ehrenamtliche Team & besonders an Maren Kohfahl in der Leitung.

Sabine Kreitschmann





Konfirmanden und Konfirmandinnen unterwegs

Alle Jahre wieder und alle Jahre neu: 57 Konfis und elf TeamerInnen waren Ende August unterwegs: tagsüber und auch nachts – wie bei Konfi-Freizeiten üblich. Sie nutzten alle Ecken des Geländes von Maria-Einsiedel bei Gernsheim mit Tischtennis, Fuß- und Volleyballplatz – auch der Spielplatz hatte einen gewissen Reiz. Der Ausflugstag nach Worms startete mit einem längeren Spaziergang zum Bahnhof. In Worms angekommen gab es viel über den besonderen Herrn „Luther“ herauszufinden, der mutig seine Ideen vom gnädigen Gott vor dem Kaiser verteidigt hat. Ob wir auch so mutig sein könnten???

Inhaltlich beschäftigte uns die Taufe. Manche Taufsprüche mussten wir uns erst erarbeiten, bevor man sie – in ihrer oft altertümlichen Sprache – verstehen konnte. Außerdem setzten wir uns mit dem auseinander, was uns in der Kindheit geprägt hat und damit, wie die Konfis in die Lebensphase der Jugend starten. Einig war man sich: wir nehmen aus der Kindheit auf alle Fälle vieles mit. Nicht immer nur Gutes, aber viele Erfahrungen helfen auch, um sich in der nächsten Lebensphase zurechtzufinden.

Sabine Kreitschmann



Foto: Barbamz/wikipeid.org



Orgel & Dudelsack

Eine reizvolle Kombination

Die Christuskirchengemeinde freut sich sehr, ein neues und besonderes Instrument in ihr musikalisches Repertoire aufzunehmen: einen Dudelsack Modell „Praetorius Bock“, der dank der großzügigen Unterstützung der Dotterstiftung erworben werden konnte. Dieses exklusive Instrument ist aus hochwertigem Elsbeerholz gefertigt. An den Klangpfeifen befinden sich echte Wasserbüffelhörner, die als natürlicher Verstärker fungieren und dem Klang eine besondere Tiefe verleihen.

Einladung zur Vorstellung des neuen Dudelsacks

Am Sonntag, den 19. Oktober, laden wir die gesamte Gemeinde herzlich ein, im Rahmen unseres Gottesdienstes den neuen Dudelsack kennenzulernen. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, das Instrument aus der Nähe zu betrachten und sich über seine faszinierenden Eigenschaften und die Kunst des Dudelsackspiels zu informieren.

Musikalische Vielfalt: Orgel & Dudelsack

Bereits im Jahr 2024 hatten wir bei einem musikalischen Gottesdienst die Gelegenheit, die Kombination von Orgel und Dudelsack zu erproben. Diese Verbindung erwies sich als äußerst reizvoll und bislang wenig bekannt. Damals verwendeten wir ein Hümmelehen, eine kleinere Variante der Sackpfeife, die vor allem für den Hausmusikbereich gedacht ist. Diese positive Erfahrung hat uns dazu bewogen, nun einen kräftigeren Dudelsack anzuschaffen, um die Klangvielfalt noch weiter zu bereichern.



Foto: [Twein/wikipedia.org](https://www.wikipedia.org)

Einzigartige Harmonie

Die Kombination von Orgel und Dudelsack ist nicht nur selten, sondern nahezu einzigartig. Beide Instrumente harmonisieren hervorragend, da sie auf ähnliche Weise Töne erzeugen – durch den Luftstrom, der in Schwingung versetzt wird. Diese Kombination eröffnet neue und spannende Möglichkeiten in der musikalischen Darbietung und erweitert das expressive Spektrum unserer Gemeinde.

Vielfältige Musikkultur

Während Dudelsäcke häufig für mittelalterliche Musik, Tänze und einfache Melodien bekannt sind, haben wir in der Kombination mit der Orgel nach Chorälen gesucht und diese variationsreich vorgetragen. Die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos, und wir sind begeistert, der Gemeinde diese musikalische Vielfalt näherzubringen und sie in neue Klangwelten zu entführen.

Wir hoffen sehr, Sie am 19. Oktober bei uns begrüßen zu dürfen, um gemeinsam in die faszinierende Welt der Musik einzutauchen, die durch diese einzigartige Instrumentenkombination ermöglicht wird!

Stefan Mann



ankündigung



ZUSAMMEN STARK



Kirche Kunterbunt

frech und wild
und wundervoll



Am **26. Oktober** findet unsere nächste Mitmachkirche statt. An sieben abwechslungsreichen Stationen gibt es einiges zu tun. Snacks, Getränke und Kaffee gibt es auch.

Ort: Gemeindehaus + Kirche (DA, Heidelberger Landstraße 155)

Start: 10:30

Workshops: 10:45

Ende: 12:15



kurz und bündig

Kirchen kino

in der Dreifaltigkeitsgemeinde am 18. Oktober und 22. November 2025 um 19.30 Uhr, Heidelberger Landstraße 311

Konzert der Kulturstecher für die Christuskirchengemeinde

Freitag, 21. November 2025, 19 Uhr

„Spirituelle Kirche 2030“:

2. Impuls- und Begegnungstag

2. Oktober 2025, 9.30–17 Uhr im geistl. Zentrum der Johanniter in Butzbach/Nieder-Weisel

Das Anliegen: Der geistlichen Dimension im Strukturprozess „ekhn 2030“ mehr Raum zu geben. Nach der starken Reso-

nanz im letzten Jahr setzen wir den begonnenen Weg fort mit dem Thema

In der Hoffnung bleiben – geistlich leben in Zeiten radikaler Umbrüche

- Wie können wir in Zeiten tiefgreifender Veränderungen geistlich verwurzelt bleiben?
- Wie lässt sich gelebte Spiritualität in Kirche und Alltag stärken?

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

www.zentrum-verkuendung.de/veranstaltungen/aus-und-fortbildungen/veranstaltung/detail/impuls-und-begegnungstag-spirituelle-kirche-2030/



Spirituelle Impuls: Herbstmeditation mit Ausmalbild

Inspiziert durch einen Gottesdienstentwurf von Elisabeth Müller zum Herbstanfang:

Bewahren, was bereichert Nüsse, Samen und Sonnenblumenkerne haben die Kraft und Wärme des Sommers gespeichert. Wenn die Tage kürzer werden und das Leben sich nach innen zurückzieht, können wir aus diesen kleinen Vorräten Kraft schöpfen – geistlich und seelisch.

Die Kerne der Sonnenblume stehen für das, was dir der Schöpfer als Wegzehrung mitgegeben hat. Der folgende biblische Spruch schenkt dabei einen besonderen Impuls. Du kannst genau schauen, was du in einem Herzen bewahren möchtest – und was du loslassen darfst.

„Prüft alles, und behaltet das Gute!“

(1. THESSALONICHER 5,21)

Deine persönlichen Schätze: Was du in dir bewahren möchtest, schreibe in die Flächen der Sonnenblumenkerne. Das Ausmalbild kannst du farbig gestalten:





Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Monica Denz

Sonntag, 12. Oktober

10 Uhr Gottesdienst
in der Dreifaltigkeitskirche
(in der Christuskirche findet
kein Gottesdienst statt)

Sonntag, 19. Oktober

10 Uhr Gottesdienst mit der
Vorstellung des neuen Dudelsacks
Pfarrer Oliver Seel

Sonntag, 26. Oktober

10:30 Uhr Kirche Kunterbunt
Ein Mittmachgottesdienst für Kleine
und ihre Großen. Diesmal widmet er
sich dem Thema „Zusammen stark“.
Im Gemeindehaus und der Kirche sind
verschiedene Stationen aufgebaut.
Pfarrer Oliver Seel & Team

Sonntag, 2. November

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Claudia Baur

Sonntag, 9. November

17 Uhr Gospelgottesdienst
Eberstädter Gospelchor
Leitung: Stefan Mann,
Pfarrer Oliver Seel
(siehe Rückseite des Gemeindebriefes)

Sonntag, 16. November

10 Uhr Gottesdienst (Volkstrauertag)
Prädikantin Bärbel Göckel

Sonntag, 23. November

10 Uhr Gottesdienst
mit Totengedächtnis
Im Gottesdienst gedenken wir der Ver-
storbenen des vergangenen Jahres. Die
Namen werden verlesen und für jede
und jeden eine Kerze entzündet. Im
Fürobittengebet beten wir für die Ver-
storbenen und die Trauernden.
Pfarrer Oliver Seel

Sonntag, 30. November 1. Advent

10 Uhr Gottesdienst mit der KiTa
Der Gottesdienst wird gemeinsam mit
der Kita gestaltet und enthält viele mu-
sikalische Beiträge der Kindergarten-
kinder.
Pfarrer Oliver Seel & KiTa

Kindergottesdienst*

Im Gemeindehaus der *Christuskirchen-
gemeinde*:
jeden 2. Sonntag im Monat

Im Gemeindehaus der *Dreifaltigkeits-
gemeinde*:
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

*nicht in den Schulferien



Offene Gemeinde



termine

1. Oktober

Claudia Ehry (Sicherheitsbeauftragte bei der Polizei) spricht zum Thema „Achtung Trickbetrug“

8. Oktober

Erika Wöhlbier übt mit uns Gedächtnistraining

15. Oktober

Klaus Glinka und Jürgen Krapp (vom RMV-Service) berichten über „Sicherheit unterwegs mit Bus und Bahn“

22. Oktober

Barbara Demus erzählt von aktuellen Ergebnissen der Generationenforschung

29. Oktober

Besuch im Vivarium – bei schlechter Wetterlage ist Kaffee-Trinken im Café Adria geplant

5. November

Spielenachmittag

12. November

Pfarrer Traugott Begrich und Barbara Demus stellen uns Reiseimpressionen aus England und Schottland vor

19. November

Filmenachmittag

26. November

Erich Kästner –
vorgestellt von Karin Karnick

→ falls nicht anders angegeben, jeweils 15 Uhr im Gemeindehaus

Musik in der Kirche

Eberstädter Gospelchor*

montags 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Church-Band und ImPuls-Band

Projektweise

Eberstädter Bläserrey*

Gemeindehaus Dreifaltigkeitskirche,
mittwochs 18.30 Uhr

Bachkantatenensemble

montags im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

Eberstädter Frauenensemble

mittwochs (14-tägig) im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde

Anfrage bei Meike Metzger:
kontakt@meikemetzger.de

*nicht in den Schulferien & an Feiertagen



Kinder & Jugend

Jugendchor Eberstadt*

mittwochs 19.35 Uhr (14-tätig) im
Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsge-
meinde

Kinderchor*

ab 5 Jahre: donnerstags 15 Uhr

* nicht in den Schulferien & an Feiertagen

Allgemeine Termine

Was uns bewegt – Gespräche zur Bibel

jeden 1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr im Gemeindehaus

1. Oktober

Die Taufe: Wofür steht sie als ‚Ver-
bum visible‘, als Zeichen und ‚sicht-
bares Wort der Verheißung‘, aber auch
als Auftrag, die ‚Gotteskindschaft‘ zu
leben? Text/Bezug: Mk 1, 9-11 und
Parallelen

5. November

„Von den Letzten Dingen“: Gericht und
Gnade. Text/Bezug: 2. Kor 5, 10a

Frauen in Bibel und Kirche

29. Oktober & 26. November,
jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus

Wirbelsäulengymnastik

dienstags 9 Uhr im Gemeindehaus

Handarbeitskreis

donnerstags 16 Uhr im Gemeindehaus
Auskünfte bei Monika Langer,
☎ 0163 2013764

Ismakogie

Info und Anmeldung
bei Ingeborg Flossmann, ☎ 51606

Leib und Seele

10. Oktober
Nähere Infos bei: c.schul@t-online.de

Origamikurs und Quiltgruppe

Info und Anmeldung bei
Sabine Dirks, ☎ 53448

Partnerschaftskreis

Zahna + Port Elizabeth

Termine nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Judith Brückner
judith.brueckner@
christuskirche-eberstadt.de

Offene Kirche

Als neues Angebot ist gelegentlich die
Kirche für Sie offen. Genauer finden
Sie auf der Web-Seite der Gemeinde.

* nicht in den Schulferien, nicht an Feiertagen



Flohmarkt rund ums Kind

Foto: freepik.com



Im Gemeindehaus
der ev. Christuskirche,
Heidelberger Landstr. 155,
Darmstadt-Eberstadt

**Sa. 1. November 2025
von 9 bis 12 Uhr**

In unserer Cafeteria bieten
wir Kaffee und Kuchen, sowie
einige herzhafte Snacks an!
Der Erlös kommt dem Kinder-
garten zugute.



ankündigung

Veranstalter: Kindertagesstätte der Christuskirchengemeinde
Anmeldungen unter: flohmarkt.kita.christuskirche@gmx.de



Hallo Kinder!

Wir haben etwas Besonderes vor... am Samstag, 22.11.25, beim

Kinder – Entdeckungstag Spezial ... „Bis in die Nacht“

im und um das Gemeindehaus der Ev. Christuskirchengemeinde in der (Heidelberger Landstr. 155).

Wir wollen gemeinsam hören, singen, essen, erzählen, entdecken und kreativ werden, Licht und vor allem die Dunkelheit erkunden. Deshalb werden wir uns diesmal auch am frühen Nachmittag bis in den Abend hinein treffen (konkrete Uhrzeiten und Alter erfahrt ihr nach den Herbstferien – meldet Euch aber gerne schon mal, ob Ihr Lust habt, teilzunehmen).

Wir freuen uns! Bitte meldet Euch an bei: marion.hock@christuskirche-eberstadt.de.

Marion Cannas-Hock, Sabine Kreitschmann und Team.





Pop Balladen und mehr mit
Tenor-, Alt-, Sopran-
und Digital-

Saxophon

Fr. 21. Nov.
2025
19.00 Uhr

Christuskirche Eberstadt
Heidelberger Landstr. 155

LIVE - Eintritt frei!

Veranstaltet von dem Darmstädter
Multi-Instrumentalist Ralf Simon
und der Evangelischen Christuskirchengemeinde

Benefiz - Konzert

EDIT



Angebote der Gemeindepädagogin Sibylle Färber-Voss



aktuell

1. Bewegt in den Tag

Für alle, die gerne in Bewegung sind und dabei Gemeinschaft erleben möchten. Gemeinsame Spaziergänge in und um Eberstadt, gerne mit Einkehr. Treffpunkt: Gemeindehaus Dreifaltigkeitsgemeinde. Termine: Do, 16., 23., 30.10, 6., 13., 20., 27.11., jeweils von 10–12 Uhr.

2. Gemeinsam Kochen

Für alle, die Freude an gemeinsamem Kochen und Essen haben. In entspannter Atmosphäre bereiten wir einfache Gerichte zu und genießen die Mahlzeit gemeinsam. Ort: Küche des Gemeindehauses Dreifaltigkeitsgemeinde. Termine: Di, 14., 21., 28. 10., 4., 11., 18., 25.11., jeweils von 10.30–12.30 Uhr.

3. ZENbo Balance – Bewegte Entspannung für Körper & Geist

Achtsames Entspannungstraining kombiniert mit sanften Bewegungseinheiten können unterstützen, Stress abzubauen, den Körper bewusster wahrzunehmen und sich somit selbst besser zu spüren. Unabhängig von Alter und Beweglichkeit richtet sich das ZENbo Balance-Training nach den Teilnehmern und deren Bedürfnissen. ZENbo Balance vereint klassische Entspannungstechniken wie autogenes Training und progressive Muskelentspannung mit sanften Bewegungsübungen und Einsatz von Duftölen und entspannender Musik. Begleitung: Frau S. Mierau-Brin-

son (zertifizierte Entspannungstrainerin). Ort: Gemeindehaus Dreifaltigkeitsgemeinde. Termin: Do., 16.10. und 13.11., 19.30–20.45 Uhr. Kosten: 12 Euro, bitte bringen Sie ein Handtuch oder eine leichte Decke mit.

4. Besuch der Ausstellungseröffnung „Protestantische Ikonen – Bibel und Widerstand“

Ort: Bibelhaus ErlebnisMuseum Metzlerstr. 19, 60594 Frankfurt am 19.11.25, 19 Uhr, Führung mit dem Künstler. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigenem PKW.

www.bibelhaus-frankfurt.de/de/programm/protestantische-ikonen-bibel-und-widerstand



Für alle Veranstaltungen den folgenden Kontakt nutzen:

Gemeindebüro der Dreifaltigkeitsgemeinde ☎ 06151 55332 oder Sibylle Färber-Voss unter ☎ 0151 59851214 oder per Mail: sibylle.farber-voss@ekhn.de

Weitere Angebote finden Sie auf der Web-Seite der Dreifaltigkeitsgemeinde: www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de/index.php/node/921 oder den QR-Code scannen





Aufruf zum Lebendigen Adventskalender

Wir möchten den „Lebendigen Adventskalender“ in diesem Jahr erstmalig mit allen drei evangelischen Gemeinden in Eberstadt gemeinsam gestalten. In der Zeit vom 1.-23. Dezember findet täglich um 18 Uhr vor dem Haus der jeweiligen Gastgeber eine kleine Feier statt.

Dazu brauchen wir wieder Menschen, die bereit sind, ein Fenster adventlich zu schmücken und an einem Tag im Dezember mit den Gästen ein kleines Programm vor dem Haus zu gestalten. Bei der kleinen Feier wird eine kurze Geschichte vorgelesen, es werden Adventslieder gesungen und das vorher adventlich geschmückte Fenster geöffnet. Es wird etwas Gebäck und ein warmes Getränk angeboten und es ist Zeit für ein geselliges Zusammenstehen. Die kleine Feier endet in der Regel gegen 18.30 Uhr.

Im nächsten Gemeindebrief wird die Gastgeberliste mit den entsprechenden Terminen bekannt gegeben. Für Fragen, Anregungen und Hilfen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wer bereit ist, in diesem Jahr ein „Adventsfenster“ zu öffnen, setzt sich bitte mit den jeweiligen Ansprechpartnern in Verbindung. Diese sind:

Für die Christuskirchengemeinde:

Marliese Platzöder (06151 784582) und Mira Berz (mira.platzoeder@gmail.com)

Für die Dreifaltigkeitsgemeinde:

Lieselotte Pflanz (06151 9519720) und Eva Pfefferle (eva.pfefferle@web.de)

Für Eberstadt Süd: Silke Bell (0171

6303589) und Leon Reinel (leon.j.reinel@gmail.com)



Aufruf zur Mitwirkung beim Krippenspiel und Anmeldung zu den Proben

Kaum zu glauben – aber bald ist schon wieder Weihnachten

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heilig Abend in der Christuskirche ein Krippenspiel auf die Beine stellen. Eingeladen sind alle Kinder ab fünf Jahren. Unter der Leitung von Vera Bastian, Pfarrer Oliver Seel und weiteren TeamerIn-

nen proben wir immer donnerstags von 16.15–17.15 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirchengemeinde. Die Proben beginnen am 20. November. Ein erstes Kennenlernetreffen findet bereits am 30. Oktober statt um 16.30 Uhr. Anmeldung und Fragen können an sabine.kreitschmann@ekhn.de gerichtet werden.



Nur in der Druckversion sichtbar

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief wünschen, bitten wir um Mitteilung an unser Gemeindebüro: christuskirchengemeinde.darmstadt@ekhn.de oder ☎ 953510

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16



Aus dem Kirchenvorstand

Veränderung in der Personalsituation

Und schon wieder verändert sich die Christuskirchengemeinde grundlegend. Seit dem 1. Oktober ist auch unser Küster Werner Hippe auf dem Weg in seinen wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen des Gemeindefestes am 14. September durften wir ihn verabschieden.

Wir dürfen einem Menschen danken, der über 40 Jahre mit seiner charakteristischen Persönlichkeit und seinem starken Glauben seinen Dienst tat. Der sich weit über das rein berufliche hinaus mit ganzem Herzen für „seine“ Gemeinde einsetzte. Der den Menschen aufgeschlossen und interessiert begegnete und so gut wie jeden Gast beim Namen kannte. Der Pfarrpersonen, Ehrenamtliche und Gemeindeglieder kommen und gehen sah. Der Ansprechperson für alle Beladenen war und von vielen Geschichten und Schicksalen wusste. Und der mithilfe, gestrauchelte junge Menschen wieder aufzurichten.

Dienst nach Vorschrift kannte er nicht und fragte auch nicht nach Wetter, Jahres- oder Tageszeit. Als Elektriker, Klempner, Heizungs-Flüsterer, Schneeschieber, Gärtner, Psychologe und gelegentlich sogar Sicherheitsdienst sorgte er in seiner unverwechselbaren, durchaus fein abgestuften Dienstkleidung vorausschauend dafür, dass für Gottesdienste, Feste, Konzerte und Treffen das Benötigte bereitstand und es auch funktionierte. Auf

ihn war Verlass, wie auf einen Fels in der Brandung.

Seine hilfsbereite Art wurde auch in den Nachbargemeinden Dreifaltigkeit und Süd sowie beim ökumenischen Arbeitskreis geschätzt. Bekannt über Eberstadt hinaus war er durch sein langjähriges Engagement beim Deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC), beim CVJM und in der Mitarbeitervertretung des Dekanats Darmstadt.

Seine Frau Margarete Hippe hielt ihm nicht nur den Rücken frei, sondern unterstützte ihn in den Gottesdiensten und bei allen anderen Aktivitäten der Gemeinde mit großer Selbstverständlichkeit und Bescheidenheit. Auch sie werden wir vermissen. Sein Wissen aus 41 Jahren, 8 Monaten und 23 Tagen Berufstätigkeit in unserer Gemeinde nimmt er mit und viele fragen sich, ob diese Lücke je geschlossen werden kann.

Ihm und seiner Familie wünschen wir alles erdenklich Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

Im Gemeindebüro hat Anna Bustelo-Almeida nach sechs Monaten Tätigkeit die Schlüssel zurückgegeben. Wir danken ihr herzlich für ihre Arbeit in unserer Gemeinde. Bis zum Jahresende wird Suse Andresen die Arbeitsstunden und Tätigkeiten übernehmen.



Wir sind für Sie da:



Pfarrer
Oliver Seel
Tel.: 0176 76799720
oliver.seel@
ekhn.de



Kindertagesstätte
Christian Wolf
Tel.: 52642
christian.wolf
@ekhn.de



Kantor (Chöre, Orgel)
Stefan Mann
Tel.: 9519763
stefan.mann
@ekhn.de



Gemeindepädagogin
Sabine Kreitschmann
Tel. 06167 912333
sabine.kreitschmann
@ekhn.de



Hausmeister KITA
Paul Naggatz

Mit Fragen, die Sie bisher an den Küster gerichtet haben, wenden Sie sich bitte an Pfr. Seel oder das Gemeindebüro.



Gemeindebüro Dr. Suse Andresen, Maximilian Frank
Kurzfristige Änderungen der Öffnungszeiten finden Sie auf der Web-Seite unter Kontakt, Gemeindebüro
Tel.: 953510

Evangelische Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151 953510 Fax: 06151 953529

Mail: christuskirchengemeinde.
darmstadt@ekhn.de

Internet: www.christuskirche-eberstadt.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mo. 10.30–12.30 Uhr, Mi. 15–18 Uhr

Diakoniestation Tel.: 4033900

Telefonseelsorge (gebührenfrei):

Tel.: 0800 111 0 111

und 0800 111 0 222

Mitglieder des Kirchenvorstandes in alphabetischer Reihenfolge: Dr. Vera Bastian, Monika Berner, Mira Berz, Bärbel Göckel, Andrea Jost, Dr. Kay-Uwe Klabunde, Jo Hanns Lehmann, Dr. Lars Pause, Prof. Dr. Claus Schul, Pfarrer Oliver Seel, Sigrid Sens, Dr. Holger Thomae, Sabine Wilhelm



intern

Gospel



Bless the Lord, oh my soul

*Preise den Herrn,
meine Seele*

**9. November 2025
17 Uhr**

**Darmstadt-Eberstadt
Ev. Christuskirche**

Heidelberger Landstraße 155
www.christuskirche-eberstadt.de

mit
Pfarrer Oliver Seel, Eberstädter Gospelchor,
Gospelband, Stefan Mann (Leitung)
www.eberstaedter-gospelchor.de

